CATALOG

DER

REPTILIEN-SAMMLUNG

(SCHILDKRÖTEN, CROCODILE, EIDECHSEN UND CHAMAELEONS)

DES

NATURHISTORISCHEN MUSEUMS ZU WIESBADEN.

VON

ED. LAMPE,

PRÄPARATOR DES NATURHISTORISCHEN MUSEUMS
ZU WIESBADEN.

MIT BEMERKUNGEN
UND BESCHREIBUNG EINER NEUEN EIDECHSENART

VERSEHEN VON

WILH. A. LINDHOLM.

MIT EINER TAFEL.



Einleitung.

Dem im letzten Jahrbuch veröffentlichten Säugetier-Catalog folgt im vorliegenden Bande der Schildkröten-, Crocodil-, Eidechsen- und Chamaeleons-Catalog.

Zu ganz besonderem Danke ist die Verwaltung des Naturhistorischen Museums, sowie ich, Herrn Wilh. A. Lindholm verpflichtet, der die Güte hatte, die zum Teil nicht oder falsch bestimmten Reptilien einer genauen Durchsicht zu unterziehen, da mir hierdurch die vollständige Catalogisirung, Neuaufstellung und Neuordnung möglich war. Hierbei wurde zugleich die Trennung einer wissenschaftlichen Sammlung von der Schausammlung vorgenommen.

Die Objekte der Schausammlung sind je nach ihrer Färbung auf schwarzen oder weissen Glasplatten befestigt, da sie so besser dem Publikum sichtbar werden. Die Deckel der hierzu verwandten Cylinder und Kastengläser sind mit Guttapercha verschlossen.

Die Objekte der wissenschaftlichen Sammlung dagegen dienen ausschliesslich dem Studium von Gelehrten und Interessenten und sind in leicht zu öffnende Stopselgläser untergebracht.

Jedes Objekt hat eine Nummer, unter welcher im Reptilien-Catalog die näheren Angaben über das betreffende Tier verzeichnet sind.

Zum Schluss möchte ich noch an alle Gönner und Freunde unseres Museums, insbesondere auch an die ausländischen Besucher unserer Weltkurstadt, welche hier die gewünschte Heilung gefunden haben, die höfliche Bitte richten, der leider so grossen Lücken unserer Sammlungen durch Zuwendungen zu gedenken.

Jede Schenkung wird in den Jahrbüchern des Nassauischen Vereins für Naturkunde dankend erwähnt, ausserdem jedes Objekt mit dem Namen des Schenkers versehen werden.

Wiesbaden, im August 1901.

Ed. Lampe.

Gelegentlich der von Herrn Präparator Lampe vorgenommenen Catalogisirung, Neuaufstellung und Neuordnung der Reptilien-Sammlung, übernahm ich die Bestimmung eines Teiles derselben und füge in dem nunmehr vorliegenden Cataloge der Schildkröten-, Crocodil-, Eidechsen- und Chamaeleons-Sammlung bei einzelnen Stücken, wo es mir nötig erschien, über Abweichungen, Varietäten etc., Bemerkungen, die zur Kenntniss der betreffenden Arten beitragen dürften, hinzu.

Einen Teil der Eidechsen, namentlich fast alle Draco-Arten, ferner mehrere Iguaniden, Tejiden u. A. hatte bereits Herr Prof. Dr. Boettger bei einem gelegentlichen Besuch bestimmt.

Was über den gegenwärtigen Bestand des im Folgenden behandelten Teiles der herpetologischen Sammlung zu sagen wäre, geht zur Genüge aus untenstehender Aufstellung hervor. Es sind nämlich in der Sammlung vertreten:

Familien	Gattungen	Arten	Nummern
I. Schildkröten.			
Chelydridae	1	1	2
Cinosternidae	1	4	4
Testudinidae	9	22	51
Chelonidae	2	3	9
Pelomedusidae	1	1	1
Trionychidae	1	3	4
6	15	34	71
II. Crocodile.			
Crocodilidae	5	6	14
1	5	6	14
III. Eidechsen.			
Geckonidae	7	12	21
Eublepharidae	1	1	3
Agamidae	14	23	49
Iguanidae	10	13	19
Anguidae	2	2	5
Varanidae	1	6	15
Tejidae	3	6	9
Zu übertragen 7	38	63	121

Familien	Gattungen	Arten	Nummern
Uebertrag . . 7	38	63	121
Amphisbaenidae	2	3	5
Lacertidae	4	8	21
Scincidae	8	15	36
Anelytropidae	1	1	1
11	53	90	184

IV. Chamaeleons.

Chamaeleontidae	1	4	4
1	1	4	4

Wie aus dieser Tabelle ersichtlich, ist die Sammlung an Arten nichts weniger als reich zu nennen, doch beherbergt sie dafür manche seltene Species, welche selbst grösseren Museen noch fehlt. Von solchen Arten will ich unter den Schildkröten nur die riesige Macroclemmys temminckii (Holbr.), Cinosternum carinatum (Gray), Chrysemys reticulata (Daud.), unter den Crocodilen Tomistoma schlegelii (S. Müll.) und unter den Eidechsen Gymnodactylus frenatus Günth., Eublepharis hardwickii Gray, Otocryptis bivittata Wiegm., Aphaniotis fusca Ptrs., Tympanocryptis lineata Ptrs. und Typhlosaurus lineatus Blgr. nennen. Ausserdem fand sich unter den letzteren eine noch unbeschriebene Lygosoma-Art, deren Diagnose in diesen Catalog mit aufgenommen werden konnte.

Der Anordnung der Sammlung und des vorliegenden Cataloges liegt das von G. A. Boulenger in seinen classischen Catalogen des British Museums (Catalogue of the Chelonians, Rhynchocephalians and Crocodiles in the British Museum. New Edition. London 1889 und Catalogue of the Lizards in the British Museum. II. Edition. London. Vol. I. 1885; Vol. II. 1885; Vol. III. 1887) proponirte System zu Grunde.

Ich kann nicht umhin, auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank Herrn Geheimen Sanitätsrath Dr. A. Pagenstecher und Herrn Präparator E. Lampe für das mir erwiesene freundliche Entgegenkommen auszusprechen. Zu besonderem Danke bin ich aber Herrn Prof. Dr. O. Boettger, Frankfurt a. M., und Herrn G. A. Boulenger, London, verpflichtet, welche mich beim Bestimmen von Objekten, von welchen mir kein Vergleichsmaterial zur Verfügung stand, aufs Liebenswürdigste unterstützten.

Wiesbaden, im Juli 1901.

Wilh. A. Lindholm.

Ordnung

CHELONIA.

Familie Chelydridae.

Genus Macroclemmys Gray.

1. Macroclemmmys temminckii (Holbr.).

Boulenger, Cat. Chelon., Rhynch. and Crocod. British Museum 1889, pag. 25.

37[1]. Erw., gestopft. **Mississippi.** Angekauft 1877.

67. Skeletteile von obigem Stücke.

Unser einziges Exemplar besitzt eine Panzerlänge von 57 cm.

Familie Cinosternidae.

Genus Cinosternum Spix.

1. Cinosternum carinatum (Gray.).

Taf. III. Fig. 1 u. 2.

Boulenger. Cat. pag. 38.

1. Jung. **Mississippi.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum, Hamburg.

Vorliegendes ganz junges Stück dieser in Sammlungen sehr seltenen Art weicht wesentlich von der Diagnose bei Boulenger ab. Doch sind diese Abweichungen wohl zum grössten Teile durch den Jugendzustand unseres Exemplares zu erklären. Da die Art noch wenig bekannt ist, so dürfte eine ausführlichere Beschreibung unseres Stückes nicht überflüssig sein.

Der mit einem starken Mittelkiel versehene, nach den Seiten dachförmig abfallende Rückenschild ist nur wenig länger als an der breitesten Stelle breit und nicht ganz doppelt so lang, wie hoch; der Seitenrand, namentlich aber der

[1]) Nummer des Reptilien-Catalogs des Naturhist. Museums zu Wiesbaden.

Hinterrand, ziemlich stark gezähnt, indem jedes Marginale mit seinem zugerundeten hinteren Aussenwinkel etwas über das folgende vorragt; zwischen den Caudalen ein dreieckiger Ausschnitt. Nuchale fast doppelt so breit, wie lang. Die äusserst fein granulirten Discoidalplatten subimbricat; das erste Vertebrale etwas länger als breit, das zweite und dritte breiter als lang; das vierte und fünfte so lang wie breit. Die Costalen, durchweg breiter als die Vertebralen, nehmen von vorn nach hinten successive an Grösse ab. Brustschild bedeutend kleiner, als die Schalenöffnung, ausgesprochen kreuzförmig, in seiner Mitte eingesenkt und mit fünf Plattenpaare bekleidet. Gulare fehlt; jedes Humerale am Vorderrande schwach bogenförmig zugerundet und erscheint daher der Brustschild vorn gestutzt mit schwacher medianer Knickung; die Pectoralen grösser als die Humeralen; die Abdominalen bilden die Brücke und sind durch die kleinere Axillar- und grössere Inguinalplatte, die durch eine breite Naht mit einander verbunden sind, von den Marginalen getrennt; die Femoralen grösser als die Analen; zwischen den letzteren hinten ein ziemlich tiefer dreieckiger Ausschnitt. Sämmtliche Sternalplatten sehr fein granulirt. Kopf mässig gross, pyramidal, in eine kurze Schnauze ausgezogen, mit glatter ungeteilter Haut bekleidet; Oberkiefer, kaum hakig, über den Unterkiefer vorragend. Am Kinn zwei nebeneinander stehende kurze Bärtel. Die Füsse mit stark entwickelten Schwimmhäuten und spitzen Krallen; die Vorderextremitäten am Aussenrande mit einer Längsreihe grösserer rundlicher, an der Vorderseite mit vereinzelten bandförmigen Schildern bekleidet. Die Hinterextremitäten tragen am Hacken halbmondförmige Schilder. Schwanz kurz, ohne Endnagel, mit kleinen, zum Teil spitzig tuberkelförmigen Schuppen bedeckt; ähnliche Tuberkel befinden sich auch an der Hinterseite des Oberschenkels.

Färbung auffallend hell, wahrscheinlich dank des langen Liegens im Alcohol. Rückenschild sehr hell gelblichbraun mit wenig deutlichen dunkleren Punktflecken; Brustschild und Unterseite der Marginalen schmutzig gelb. Weichteile weisslichgrau mit zahlreichen kleinen bräunlichen Makeln, die am dichtesten auf der Oberseite des Kopfes stehen, bedeckt. Kiefer gelblichbraun.

Maasse:		
	Länge des Rückenschildes	30 mm
	Breite desselben	27 „
	Höhe des Panzers	16 „
	Länge der Brücke	3,5 „
	„ des Brustschildes	20 „
	Humeralsutur	4 „
	Pectoralsutur	3,5 „
	Abdominalsutur	4 „
	Femoralsutur	3,5 „
	Analsutur	5 „

2. Cinosternum pensylvanicum (Gmel.).

Boulenger, Cat. pag. 39.

2. Erw. **Nord-Mexiko.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

Unser einziges Exemplar gehört zu der Form, die Gray[1]) unter der Bezeichnung C. hippocrepis als selbstständige Art beschrieben hat. Es hat nämlich jederseits am Kopfe zwei gelbe Längsbinden, von welchen die breitere am hinteren Augenwinkel beginnt und sich, dicht oberhalb des Trommelfells, längs der Halsseite hinzieht, während die schmälere ihren Anfang unter dem Auge nimmt, sich schräg zum Mundwinkel hinzieht und unterhalb des Tympanums endet.

3. Cinosternum scorpioides (Linn.).

Boulenger, Cat. pag. 41.

3. Erw. ♂. **Surinam.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

4. Cinosternum berendtianum Cope.

Boulenger, Cat. pag. 43.

4. Erw. ♂. ? **Surinam.**

Unser schönes Stück, das eine Etikette mit der Bezeichnung: „Cinosternon scorpioides L. Surinam" trug, weicht von Boulengers Diagnose und der Originalbeschreibung von Cope[2]) insofern ab, als der Vorderlappen des Brustschildes bei ihm länger, als der feste Mittelteil ist, während doch gerade das umgekehrte Verhältniss stattfinden soll. Dagegen stimmt es in der Länge der Gularplatte, die mehr als die Hälfte der Länge des Vorderlappens beträgt, mit den Angaben der beiden Autoren überein. Hier die entsprechenden Maasse:

Länge der Gularplatte	17 mm
Humeralsutur	8,5 „
Pectoralsutur	1,5 „
Abdominalsutur	25 „
Femoralsutur	4 „
Analsutur	27,5 „

Ferner ist noch zu erwähnen, dass der Oberkiefer stark hakig gebogen ist; der Schwanznagel ist plattgedrückt und stark gekrümmt; Axillar- und Inguinalplatte berühren sich, ohne jedoch eine Naht zu bilden. Am Kinn stehen zwei kurze Bärtel und an der Kehle jederseits ein solches; zwischen den Kinnbärteln befindet sich noch ein Paar kleiner tuberkelförmiger Bärtel. In der Färbung der Schale stimmt das in Rede stehende Exemplar gut mit Boulengers Beschreibung überein; dagegen sind die Kiefer bei ihm sehr dunkelbraun mit einigen gelblichweissen Flecken in der Gegend der Mundwinkel.

---

[1]) Gray, Catal. of Shield Reptiles I, p. 46; pl. XX C, Fig. 3, 4.

[2]) Proceedings Ac. Philadelphia 1865, pag. 189.

Familie Testudinidae.

Genus Chrysemys Gray.

1. Chrysemys picta (Schneid.).

Boulenger, Cat. pag. 72.

5. } 6. } Jung. **Nord-Amerika.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum, Hamburg.

2. Chrysemys cinerea (Bonnat.). var. bellii Gray.

Boulenger, Cat. pag. 74.

7. Halbw. ♂. **Mississippi.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum, Hamburg.

3. Chrysemys reticulata (Daud.).

Boulenger, Cat. pag. 75.

10. Halbw. **Mississippi.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum, Hamburg.
36. Halbw. **Nord-Amerika.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

Abgesehen von dem sehr schmalen Interorbitalspatium, dessen Breite kaum die Hälfte des horizontalen Durchmessers der Augenhöhle beträgt, besitzt diese Art noch in dem auffallend breiten ersten Vertebrale ein sicheres Kennzeichen, nach welchem sie leicht von ihren Gattungsgenossen zu unterscheiden ist. Genanntes Schild ist nämlich bei dieser Art dank seinen S-förmig gebogenen Costalseiten von ausgesprochen becherförmiger (urceolater) Gestalt, dabei vorn stets breiter, als hinten, und bildet vorn mit fünf Marginalen (einschliesslich des Nuchalen) eine Naht,[1]) während es bei den übrigen Chrysemys-Arten stets nur mit drei Marginalen (einschliesslich des Nuchalen) in Berührung steht. — Was nun unsere beiden Stücke anbetrifft, so sind bei ihnen die ganzrandigen Kiefer nach aussen wulstförmig erhaben; der Oberkiefer besitzt vorn nur eine schwache Ausrandung und ist seine Oberfläche, wie bereits Boulenger vermutete, ähnlich wie bei der Chr. picta beschaffen, indem sie eine deutliche, äusserst fein gezähnelte mediane Längsleiste zeigt. Ferner ist zu bemerken, dass der Rückenschild beider Stücke auf den Costalen deutliche Längsrugositäten, ähnlich denjenigen der Chr. scripta, aufweist. In Färbung und Zeichnung der Schale entsprechen unsere Exemplare gut der obencitirten Beschreibung. Die schwärzlichen Flecken auf der Brücke des Sternums können jodoch zuweilen in

[1]) Dieses Verhältniss der ersten Vertebralen zu den Marginalen ist bei Holbrook (Northamerican Herpetology, Ed. I, Philadelphia 1838, Vol. II, pl. VII; die II. Aufl. dieses Werkes ist mir nicht zur Hand) gut wiedergegeben.

eine Längsbinde zusammenfliessen, was bei unserem Stücke No. 36 der Fall ist, welches sonst, auch in der Zeichnung der Weichteile, gut mit Boulengers Diagnose übereinstimmt. Bei unserem Stücke No. 40 sind alle gelben Zeichnungen auf den Weichteilen sehr stark ausgeprägt. Ausser der gewöhnlichen Längsstreifung des Kopfes, Halses und der Extremitäten, besitzt es auf der Vorderseite der Vorderbeine eine auffallend breite gelbe Längsbinde. Ausserdem sind Kinn und Kehle bei ihm einfarbig gelb.

4. Chrysemys hieroglyphica (Holbr.).

Boulenger, Cat. pag. 76.

8. Halbw. ♂. **Nord-Amerika.** Gek 1858 vom Naturh. Museum, Hamburg.

Ausser der Streifenzeichnung am Kopfe besitzt dieses Stück jederseits hinter dem Auge eine rundliche gelbe Makel.

5. Chrysemys scripta (Schoepff). var. elegans Wied.

Boulenger, Cat. pag. 78.

9. Jung. **Nord-Mexiko.** Gek. 1858 von Frank., Amsterdam.

38. Erw. ♀, gestopft. **Mississippi.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum, Hamburg.

Beide Stücke besitzen die breite orangefarbige Postorbitalbinde und bei beiden ist der Rückenschild hinten gezähnelt. Beim erwachsenen Stücke, das beiläufig eine Panzerlänge von 23 cm hat, sind die Costalplatten jederseits z. T. unregelmässig verbildet. Ausserdem ist an diesem Exemplare zu erwähnen, dass sein Brustschild vorn zwischen den Gularen in ähnlicher Weise und nur wenig schwächer, wie hinten zwischen den Analen ausgerandet ist.

Genus Malacoclemmys Agass.

1. Malacoclemmys terrapen (Schoepff).

Boulenger, Cat. pag. 89.

11. Erw. ♀. **Mississippi.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum, Hamburg.

69. Erw. ♂. **Nord-Amerika.** Gesch. 1901 von der Neuen Zoologischen Gesellschaft, Frankfurt a. M.

Der Rand des Rückenschildes ist bei beiden Stücken mit Ausnahme der Nuchalgegend rinnenartig umgekrempelt. Diese Stücke gehören zu der Form mit einfarbig bräunlichschwarzem Rückenschilde. Kopf und Hals gränlichgrau

mit kleinen schwarzbraunen Flecken besäet. Die Oberseite des Kopfes (d. h. Stirn und Scheitel) wird von einer grossen Längsmakel von derselben Farbe eingenommen. — Inwieweit die Fundortsangabe für das Stück No. 11 verbürgt ist, ist mir unbekannt.

2. Malacoclemmys lesueurii (Gray).

Boulenger, Cat. pag. 91.

12. Erw. **Mississippi.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum Hamburg.

Vorliegendes Stück, an dem mehrere Hornplatten fehlen, besitzt auch auf den hinteren Marginalen in deren hinterem Aussenwinkel einen rundlichen, braunen, zuweilen verschwommenen Flecken. Auf der Sutur der Caudalen befindet sich gleichfalls eine schwarzbraune Makel. Die Kopfzeichnung stimmt genau mit Boulengers trefflicher Diagnose überein.

Genus Damonia Gray.

1. Damonia reevesii (Gray).

Boulenger, Cat. pag. 95.

13. Halbw. **China.** Gesch. 1901 von W. A. Lindholm, hier.

70. Erw. ♀. Ebendaher. Gek. 1901 von der Neuen Zoologischen Gesellschaft Frankfurt a. M.

Zur typischen Form gehörig Brustschild dunkelbraun mit gelblichen Plattenrändern.

Genus Clemmys Wagler.

1. Clemmys caspica (Gmel.).
var. rivulata Valenc.

Boulenger, Cat. pag. 104.

34. Jung. Umgebung von **Jerusalem.** Gek. 1901 von W. Schlüter, Halle S.

Die Lateralkiele des Rückenschildes fehlen gänzlich. Vorderrand und Seitenränder stark rinnenförmig, Hinterrand kaum aufgebogen. Die drei letzten Vertebralen abnorm entwickelt. Färbung und Zeichnung entsprechen der Diagnose bei Boulenger.

2. Clemmys guttata (Schneid.).

Boulenger, Cat. pag. 109.

14. Erw. ♂. **Nord-Amerika.** Gek. 1858 vom Naturhist. Museum, Hamburg.

Genus Emys Dum.

1. Emys orbicularis (Linn.).

Boulenger, Cat. pag. 112.

15.\
16.} Jung. **Süd-Europa.**

33. Halbw. ♂. **Italien.** Gek. 1901 von W. Schlüter, Halle S.
39. Halbw., gestopft. **Süd-Europa.**
40. Halbw., gestopft. **Italien.** Gek. 1901 von W. Schlüter, Halle S.

Genus Cistudo Bonap.

1. Cistudo carolina (Linn.).

Boulenger, Cat. pag. 115.

17. Erw. ♀. **Nord-Amerika.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum, Hamburg.
18. Erw. ♂. **Nord-Amerika.** Gek. 1858 von demselben.
41. Halbw. Panzer. **Nord-Amerika.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

var. cinosternoides Gray.

Boulenger, Cat. pag. 117.

19. Erw. **Mississippi.**

Vorliegendes Stück, das an den Hinterextremitäten nur 3 Krallen besitzt, stelle ich provisorisch zu dieser Varietät, da es in Färbung und Zeichnung besser mit der typischen Form übereinstimmt.

Genus Nicoria Gray.

1. Nicoria punctularia (Daud.).

Boulenger, Cat. pag. 123.

20. Halbw. **Mexiko.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

Mit typischer Kopfzeichnung.

Genus Cyclemys Bell.

1. Cyclemys amboinensis (Daud.).

Boulenger, Cat. pag. 133.

21.\
22.} Jung. **Amboina.** Gesch. 1885 von Off. v. Gez. I Cl. J. Machik.

35. Halbw. ♀. **Amboina.** Gesch. von demselben.

Bei unseren jungen Stücken, von welchen No. 22 einen mit Algen bedeckten Rückenschild besitzt, ist der Brustschild hinten ganzrandig; dagegen besitzt unser halbwüchsiges Stück, an dem leider die Hornbekleidung des dritten Vertebrale fehlt, zwischen den Analen einen deutlichen dreieckigen Ausschnitt, wie ihn auch Dr. A. Strauch[1]) an einzelnen Stücken dieser Art beobachtet hat.

Genus Testudo Linn.

1. Testudo polyphemus Daud.

Boulenger, Cat. pag. 155.

23.|
24.| Jung. **Nord-Mexiko.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

Trotz des westlichen Fundorts gehören unsere beiden Stücke zu T. polyphemus Daud., da bei ihnen die Schale doppelt so lang wie hoch ist und ausserdem der vordere Sternallappen stark nach oben aufgebogen erscheint. Hinterrand des Rückenschildes ungezähnt. Beim kleineren Stücke No. 23 ist der Rückenschild sehr dunkelbraun und alle Scheibenplatten, die durchweg granulirt erscheinen, haben einen rundlichen gelben Centralflecken, der sich sehr auffallend vom dunklen Grunde abhebt. Beim nur wenig grösseren Stücke No. 24 ist der Rückenschild fahlbraun und die Discusplatten, welche ausser den granulirten Areolen auch concentrische Streifen besitzen, nehmen gegen die Nähte hin einen dunkleren Ton an. Bei beiden Stücken ist der Brustschild einfarbig gelb.

2. Testudo tabulata Walb.

Boulenger, Cat. pag. 157.

25. Jung. **Brasilien.**
42. Erw. ♂, gestopft. **Brasilien.**
43. Erw. ♀, gestopft. **Brasilien.**
44. Erw., Panzer. **Brasilien**
45. Erw., Rückenschild. **S.-Amerika.**

Von den vorliegenden Stücken gehören No. 25 und 42 zu der von Spix[2]) als Testudo carbonaria beschriebenen Form und unterscheiden sich von unseren übrigen drei Stücken, die zur typischen Form gehören, nicht nur durch Gestalt, Färbung und Zeichnung des Rückenschildes, sondern auch noch durch die Grösse und Gestalt der Inguinalplatte. Diese letztere, die bei sämmtlichen in Betracht kommenden Stücken (25, 42, 43 und 44) grösser als die Axillarplatte ist, beschränkt sich in ihrer Ausdehnung bei den typischen Stücken No. 43 u. 44 auf die Rückenschild und Sternum verbindende Brücke, ohne sich auf das

[1]) Dr. A. Strauch, Chelonologische Studien. St. Petersburg 1862, pag. 100.

[2]) Spix, Species novae Testudinum et Ranarum Brasil. pag. 22, tab. XVI.

letztere zu erstrecken und daselbst eine Naht mit den Femoralen zu bilden. Bei den Stücken No. 25 und 42 dagegen ist die in Rede stehende Platte nicht nur wesentlich grösser, als bei den vorigen, sondern reicht auch nach unten bis auf die Fläche des Brustschildes, wo sie mit ziemlich spitzem Winkel zwischen den Abdominalen und Femoralen eingekeilt erscheint. In Anbetracht des spärlichen mir zu Gebote stehenden Materials kann ich über die Beständigkeit dieses Charakters kein Urtheil fällen, will aber hiermit auf denselben hingewiesen haben.

Im Uebrigen ist zu unseren Stücken zu bemerken, dass das Praefontale bei No. 43 ungeteilt, bei No. 25 u. 42 durch Längssutur geteilt erscheint. Ferner sind beim Stücke No. 42 die zweite und dritte Vertebralplatte, unter Beibehaltung ihrer ursprünglichen Gestalt, mit einander verschmolzen und besitzen eine grosse gemeinschaftliche Areole. Beim Stücke No. 25 ragen die Analplatten mit ihren Hinterecken etwas über den Hinterrand des Rückenschildes hervor, so dass drei Oeffnungen gebildet werden, je eine für das Durchtreten des Schwanzes und der Hinterextremitäten.

3. Testudo pardalis Bell.

Boulenger, Cat. pag. 160.

46. Erw., gestopft. **Süd-Afrika.**

63. Jung, Panzer. **Rietmond**, Bezirk Gibeon, Deutsch-Süd-West-Afrika. Gesch. 1901 von Missionar C. Berger daselbst.

Bei unserem grossen Exemplare No. 46, dessen Panzer eine Länge von 43 cm besitzt, ist der Oberkiefer vorn in der Mitte tief ausgerandet und jederseits von dieser Ausrandung mit einem spitzen zahnartigen Vorsprung versehen, also nur zweizähnig nicht dreizähnig, wie in oben citirter Diagnose angegeben. Die Vertebralen sind sämmtlich ziemlich stark convex. Die Caudalplatte ist ganzrandig und die vorderen und hinteren Marginalen sind aufgebogen. Was die Färbung dieses Stückes anbelangt, so ist sein Rückenschild auf gelblich braunem Grunde dicht mit kleinen schwärzlichen Flecken übersäet, die am zahlreichsten an den Rändern der einzelnen Platten auftreten.

Der Panzer No. 63, welcher nur 72 mm lang ist und an dem der vordere Sternallappen und einige Hornplatten fehlen, weicht in mancher Beziehung von dem eben besprochenen Stücke ab. Die Vertebralen sind nicht convex; die Marginalen fallen schräg nach aussen ab und nur die dritte vordere (zweite Marginobrachiale, nach Strauch) ist leicht aufgebogen. Die Caudalplatte zeigt hinten eine mediane Auskerbung. Sowohl auf den Discusplatten als auch auf den Marginalen sind die granulirten Areolen und die sie umgebenden concentrischen Streifen sehr deutlich ausgeprägt. Was schliesslich die Zeichnung dieses Panzers anbetrifft, so ist jede Platte des Rückenschildes in der Breite der concentrischen Streifen bräunlichschwarz eingefasst; die Areolen sind gelb, braun umsäumt, ausserdem befindet sich auf denjenigen der Discusplatten ein

rundlicher brauner Mittelflecken, der nach hinten mit dem gleichfarbigen Saume der Areole zusammenfliesst. Die Platten des Sternums sind gelb und die concentrischen Furchen auf denselben sind schwärzlich.

4. Testudo geometrica L.

Boulenger, Cat. pag. 162.

64. Jung, Panzer. **Süd-Afrika.**

Unser einziges noch sehr junges (59 mm langes) Stück, an dem gleichfalls der Vorderlappen des Brustschildes fehlt, und dessen sämmtliche freien Ränder perforirt sind, stimmt in Färbung und Zeichnung mit dem von Dr. Strauch[1]) ausführlich besprochenen Stücke überein und will ich nur hinzufügen, dass es auf dem ersten und zweiten Vertebrale 9, auf den drei letzten Schildern dieser Reihe 11 gelbe Radien zeigt, während die Zahl dieser Strahlen auf den Costalen zwischen 9 und 13 schwankt; Caudale mit 3, die übrigen Marginalen mit 1—4 solcher Radien.

Sonst wäre noch an dieser Schale zu bemerken, dass die Discusplatten zwar nicht bucklig aufgetrieben sind, wohl aber durch sehr tiefe Nähte getrennt erscheinen; die Areolen derselben sind kaum eingedrückt und das Nuchale ist so lang wie breit; alles sicherlich Jugendcharaktere.

5. Testudo oculifera Kuhl.

Boulenger, Cat. pag. 165.

47. Halbw., Panzer. **Rietmond**, Bezirk Gibeon, Deutsch-Südwest-Afrika. Gesch. 1901 von Missionar C. Berger daselbst.

Auch an diesem Stücke fehlt der vordere Sternallappen. — Es stimmt gut mit der von Prof. Dr. O. Boettger[2]) gegebenen Beschreibung überein und weicht von derselben dadurch ab, dass auch seine seitlichen Marginalen mit ihren hinteren Aussenwinkeln schwach zahnartige Vorsprünge bilden, dass ferner die Caudalplatte am Hinterrand eine Auskerbung besitzt[3]) und schliesslich durch spärlichere Strahlenzeichnung des Rückenschildes, da es auf den Vertebralen 6—8, auf den Costalen 7—10, auf den Marginalen 1—3 und auf dem Caudale 2 helle Strahlen besitzt.

---

[1]) Dr. A. Strauch l. c. pag. 75. Stück c.

[2]) Bericht ü. d. Senckenberg. naturf. Gesellsch. Frankfurt a. M. 1887, pag. 138 (Testudo semiserrata).

[3]) Auch Dr. Strauch erwähnt eine ähnliche Ausrandung des Caudalschildes bei dieser Art. (Bemerkungen ü. d. Schildkrötensammlung im Zool. Mus. d. Kaiserl. Akad. d. Wissenschaften zu St. Petersburg. St. Petersburg 1890, pag. 56.)

6. Testudo ibera Pall.

Boulenger, Cat. pag. 176.

49. Halbw., gestopft. **Algier.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum, Hamburg.
50. Halbw., Panzer. **Nord-Afrika.**

Das ausgestopfte Stück zeigt die Anomalie, dass sein Nuchalschild durch eine Längssutur in zwei symmetrische Schilder geteilt erscheint.

7. Testudo graeca Linn.

Boulenger, Cat. pag. 177.

32. Halbw. ♀. **Dalmatien.** Gek. 1901 von W. Schlüter, Halle S.
52. Erw. ♀, gestopft. **Dalmatien** Gek. 1901 von demselben.
53. Halbw. ♀, Panzer. ? Gesch. 1901 von Max Grünhut, hier.
54.} 55.} Halbw. ♂♂, Rückenpanzer. ?.
71. Erw. ♀. ? Gesch. 1901 von der Neuen Zoologischen Gesellschaft, Frankfurt a. M.

Bekanntlich ist die Naht, welche bei dieser Art das Caudale in zwei Hälften teilt, bei den ♂♂ stets stärker und deutlicher ausgeprägt als bei den ♀♀, bei welch letzteren sie häufig überhaupt nicht den Hinterrand der genannten Platte erreicht. Bei unserem Stücke No. 54 ist die Teilung des stark gewölbten Caudalschildes durch die erwähnte Sutur eine vollständige, indem die beiden Hälften dieses Schildes nach hinten auseinander treten und somit zwischen denselben ein tiefer dreieckiger Ausschnitt entsteht. Das Stück No. 52 besitzt links zwischen dem vierten Costale und dem letzten Vertebrale eine fünfte supplementäre dreieckige Costalplatte. Ausserdem ist bei diesem Exemplar die Innenkralle der Vorderextremitäten sehr schwach, fast rudimentär entwickelt.

Sehr interessant ist das Stück No. 71. In den meisten wesentlichen Punkten stimmt es mit T. graeca überein: sein Rückenschild ist mässig gewölbt, die leicht bucklig aufgetriebenen Vertebralplatten sind bedeutend schmäler als die Costalen, der Schwanz besitzt einen kleinen Endnagel und die Vorderseite des Unterarmes ist mit sieben bis acht Längsreihen grösserer Schuppen bekleidet. Dagegen weicht es von typischen Stücken der Art durch das ungeteilte Caudale und durch die schwarz gefleckten Vorderextremitäten ab und erinnert in dieser Beziehung an T. ibera, doch fehlt ihm der für letztere Species so charakteristische grosse Femoraltuberkel. Die Rückenschildlänge dieses Stückes, dessen Fundort unbekannt ist, beträgt 159 mm [1]).

---

[1]) Auf solche Stücke der T. graeca mit ungeteiltem Caudale, die vielleicht nicht blos als anomal entwickelte Individuen zu betrachten wären, dürften die Angaben über das Vorkommen der T. ibera in Rumänien und bei Adrianopel beruhen.

8. Testudo angulata Schweigg.

Boulenger, Cat. pag. 178.

48. Erw. Rückenpanzer. ?
51. Jung. Rückenpanzer. **Süd-Afrika.**
56. Halbw. ♂, Panzer. **Süd-Afrika.**
65. Jung, Panzer. **Rietmond**, Bezirk Gibeon, Deutsch-Süd-West-Afrika. Gesch. 1901 von Missionar C. Berger, daselbst.

Das halbwüchsige und die beiden jungen Stücke stimmen in Färbung und Zeichnung gut mit der Beschreibung bei Boulenger überein, doch fehlt ihnen allen der schwärzliche Mittelflecken auf den Scheibenplatten. Der Rückenpanzer No. 48, der 19 cm lang ist und an dem einige Hornplatten fehlen, weicht dagegen in der Färbung ganz notabel von den eben erwähnten Stücken ab. Er ist sehr dunkelbraun und jede Discoidalplatte trägt in der Mitte einen verschwommenen bräunlichgelben Flecken, der seinerseits die dunkle Areole einschliesst. An den Marginalen kommt die bräunlichgelbe Farbe in der hinteren oberen Hälfte jeder Platte, wiederum verwischt, zur Geltung. Trotz der bedeutenden Grösse dieses Stückes ist die Sculptur der Platten stark ausgeprägt; die concentrischen Streifen sind tief und zahlreich, und die Areolen zwar glatt, aber deutlich unterscheidbar.

Zu den drei jüngeren Stücken ist noch zu bemerken, dass die Areolen granulirt sind, und dass das Nuchale bei den Stücken No. 51 und 65 sehr klein ist. Beim letzgenannten Stücke, an dem der Vorderlappen des Sternums und mehrere Hornplatten fehlen, ist dieses Schildchen genau so gebildet, wie es Prof. Dr. O. Boettger a. a. O., pag. 137 f., beschrieben hat. Beim Stücke No. 56 ist die Gularplatte vorn gestutzt.

Familie Chelonidae.

Genus Chelone Strauch.

1. Chelone mydas (Linn.).

Boulenger, Cat. pag. 180.

26.
27. } Jung. **Atlantischer Ocean.** Gesch. 1883 von Dr. Dreyer, hier.
57. Erw., gestopft. (Rückenschild 112 cm lang). Gek. 1858 vom Museum Stuttgart.
59. Gestopft. **Atlantischer Ocean.** Gesch. 1860 von Prinz Emil zu Sayn-Wittgenstein.

Bei den beiden Jungen sind nicht nur die Extremitäten, sondern auch der Rückenschild mit Ausnahme des Vorderrandes hellgelb gesäumt.

2. Chelone imbricata (Linn.).

Boulenger, Cat. pag. 183.

28. Jung. **Amboina.** Gesch. 1885 von Off. v. Gez. 1. Cl. J. Machik.
60. Halbw. Rückenpanzer. **Atlantischer Ocean.** Gesch. 1869 von Dumont hier.

Genus Thalassochelys Fitz.

1. Thalassochelys caretta (Linn.).

Boulenger, Cat. pag. 184.

29. Jung. **Ceylon.** Gesch. 1889 von General-Consul L. Freudenberg. Colombo.
58. Erw., gestopft. **Atlantischer Ocean.** Gek. 1858 vom Museum Stuttgart
66. Skelett. **Surinam.**

Das Stück No. 29 hat 7 Vertebralen und jederseits 7 Costalen; No. 58 besitzt 5 Vertebralen, links 7, rechts 6 Costalen und No. 66 hat endlich 6 Vertebralen und jederseits 7 Costalen. Bei allen drei Stücken sind die Marginalen in der Zahl 27 vorhanden. Bei No. 29 und 66 fehlt das Intergulare.

Familie Pelomedusidae.

Genus Podocnemis Wagl.

1. Podocnemis expansa (Schweigg.).

Boulenger, Cat. pag. 204.

30. Jung. **Angostura.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum, Hamburg.

Familie Trionychidae.

Genus Trionyx Geoffr.

1. Trionyx subplanus Geoffr.

Boulenger, Cat. pag. 246.

61. Halbw., gestopft. **Java.**

2. Trionyx cartilagineus (Bodd.).

Boulenger, Cat. pag. 253.

62. Erw., gestopft. (Discuslänge 45 cm.) **Java.**
68. Erw. Skelett. **Java.**

3. Trionyx spinifer Lesueur.

Boulenger. Cat. pag. 259.

31. Jung. **Mississippi.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum, Hamburg.

Der Rückenschild zeigt auf hellgrauem Grunde ausser den zahlreichen regellos zerstreut liegenden kleinen braunen Ringflecken (Ocellen) an den Rändern lange sehr schmale braune Streifen, die zuweilen dem Rande parallel verlaufen.

Ordnung

EMYDOSAURIA
s. CROCODILIA.

Familie Crocodilidae.

Genus Gavialis Opp.

1. Gavialis gangeticus (Gm.).

Boulenger, Cat. Chelon., Rhynch. and Crocod. Brit. Mus. 1889, pag. 275.

114. Erw. Schädel (Länge 88 cm). **Ganges-Fluss, Ostindien.** Angek. 1878.

Genus Tomistoma S. Müll.

1. Tomistoma schlegelii (S. Müll.).

Boulenger, Cat. pag. 276.

101. Entw. Embryo. **Borneo.** Gesch. 1836 von Dr. Fritze. Batavia.

Genus Crocodilus Laur.

1. Crocodilus niloticus Laur.

Boulenger, Cat. pag. 283.

106. Halbw., gestopft. **Afrika.**

2. Crocodilus porosus Schneid.

Boulenger, Cat. pag. 284.

102. Jung. **Amboina.**
103. Jung. **Java.** Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.
107. Gestopft. **Java.** Gesch. 1836 von demselben.
108. Gestopft. **Java.** Gesch. 1836 von demselben.
111. Erw. Skelett. (Länge 272 cm). **Java.**
112. Jung, Skelett. **Java.** Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.
113. Erw., Schädel. (Länge 70 cm). **Ost-Indien.** Geschenk 1836 von demselben.

Genus Alligator Cuv.

1. Alligator mississippiensis (Daud.).

Boulenger, Cat. pag. 290.

104. Jung. **Nord-Amerika.** Gesch. 1890 von Director Siebert, Frankfurt a. M.
109. Halbw., gestopft. **Nord-Amerika.**
110. Erw., gestopft. **Mississippi.**

Unser Stück No. 110, das eine Totallänge von 343 cm besitzt, dürfte mit zu den grössten in Sammlungen aufbewahrten Exemplaren dieser Art gehören.

Genus Caiman Spix.

1. Caiman sclerops (Schneid.).

Boulenger, Cat. pag. 294.

105. Halbw. **Guiana.**

Ordnung

LACERTILIA.

Familie Geckonidae.

Genus Gymnodactylus Spix.

1. Gymnodactylus frenatus Günth.

Boulenger, Cat. Liz. Brit. Mus. Vol. I. 1885, pag. 42.

153.
154. } Erw. ♂ ♂. **Ceylon.** Gesch. 1889 von Generalconsul Freudenberg, Colombo.

155. Erw. ♂. **Ceylon.** Gesch. 1889 von demselben.

Die zerstreuten runden Tuberkel der Temporalgegend scheinen in ihrer Zahl grossen Schwankungen unterworfen zu sein. Bei den Stücken No. 153 und 154 zähle ich jederseits 9—13 solcher Tuberkel, während das Stück No. 155 rechts 4 und links nur 2 besitzt. Ausserdem weicht lezteres Exemplar von den beiden erstgenannten durch den rötlichbraunen Ton seiner Färbung ab, der bei den Stücken No. 153 und 154 olivgrau ist.

2. Gymnodactylus marmoratus (Kuhl).

Boulenger, Cat. I, pag. 44.

131. Erw. ♀. **Java.** Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.

Genus Phyllodactylus Gray.

1. Phyllodactylus porphyreus (Daud.).

Boulenger, Cat. I, pag. 87.

132.
133. } Erw. **Cap der guten Hoffnung.**

Genus Oedura Gray.

1. Oedura robusta Blgr.

Boulenger, Cat. I, pag. 106. Taf. 10, Fig. 1.

135. Erw. **Neuholland.** Gesch. 1858 von Oberbergrath Odernheimer, hier.

2. Oedura lesueurii (D. B.).

Boulenger, Cat. I, pag. 107. Taf. 10, Fig. 2.

134. Jung. **Australien.** Gesch. 1881 von Bergdirector Herborn, Sydney.

Genus Hemidactylus Cuv.

1. Hemidactylus frenatus D. B.

Boulenger, Cat. I, pag. 120.

136. 137. Erw. ♂ ♂. **Java.** Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.

2. Hemidactylus garnotii D. B.

Boulenger, Cat. I, pag. 141.

138. Jung. **Amboina.**

Genus Gecko Laur.

1. Gecko verticillatus Laur.

Boulenger, Cat. I, pag. 183.

139. Erw. **Java.** Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.
140. Erw. **S. W. Celebes.** Gesch. 1881 von Generalarzt Dr. Beyen.
141. Jung. **S. W. Celebes.** Gesch. 1881 von demselben.
152. Erw. **Amboina.** Gesch. 1885 von Off. v. Gez. I. Cl. J. Machik, daselbst.

2. Gecko vittatus Houtt.

Boulenger, Cat. I, pag. 185.

142. Erw. **Amboina.** Gesch. 1885 von Off. v. Gez. I. Cl. J. Machik, daselbst.

143, 144. Erw. **Boero.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

3. Gecko monarchus (D. B.).

Boulenger. Cat. I, pag. 187.

145. Erw. ♂. **Amboina**. Gesch. 1885 von Off. v. Gez. I. Cl. J. Machik, daselbst.

Genus Ptychozoon Kuhl.

1. Ptychozoon homalocephalum (Crev.).

Boulenger, Cat I, pag. 190.

146. Erw. **Java**. Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.

Genus Tarentola Gray.

1. Tarentola mauritanica (L.).

Boulenger. Cat. I, pag. 196.

147. Erw. **Montpellier**. Gek. 1858 vom Naturh. Museum Hamburg.

Familie Eublepharidae.

Genus Eublepharis Gray.

1. Eublepharis hardwickii Gray.

Boulenger, Cat. I, pag. 231.

148. Erw. **Singboom**, Bengalen. Gek. 1859 von Dr. Schenck, daselbst.
149. Jung. ♀. Ebendaher. Gek. 1859 von demselben.
151. Halbw. ♀. Ebendaher. Gek. 1859 von demselben.

Trotz des langen Liegens im Weingeist hat die Färbung unserer drei Exemplare dieser seltenen Eidechse nur wenig gelitten. Die Zeichnung, welche bei jüngeren Stücken sehr schön und deutlich ausgeprägt ist, wird bei älteren Exemplaren verschwommen. Die gelblichweisse, hufeisenförmige Nackenbinde besitzt zuweilen (wie bei unseren Stücken No. 148, 149) eine stielförmige Verlängerung nach hinten längs der Rückenmitte. In der Beschuppung und Beschilderung stimmen die vorliegenden Stücke vollkommen mit Boulengers Beschreibung überein. Am Stücke No. 149 wäre zu erwähnen, dass das Mentale nicht an zwei, sondern an drei Kinnschilder stösst, da sich zwischen den beiden üblichen dieser Schilder, welche gewöhnlich mit einander eine Naht bilden, ein drittes kleineres Schildchen befindet.

Familie Agamidae.

Genus Draco L.

1. Draco volans L.

Boulenger, Cat. I, pag. 256.

161. } Erw. ♂ und ♀. **Java.**
162. }

159. Erw. ♂. **Palembang**, Sumatra. Gesch. 1901 von Dr. A. Fuchs, Bornich.

2. Draco lineatus Daud.

Boulenger, Cat. I, pag. 264.

163. } Erw. ♂ und ♀. **Amboina.** Gesch. 1885 von Off. v. Gez. I. Cl.
164. } J. Machik, daselbst.

3. Draco fimbriatus Kuhl.

Boulenger, Cat. I, pag. 265.

165. Erw. ♂. **Sumatra.**

4. Draco melanopogon Blgr.

Boulenger, Cat. III, pag. 492.

160. Erw. ♂. **Palembang**, Sumatra. Gesch. 1901 von Dr. A. Fuchs, Bornich.

Diese Art scheint sich vom nahverwandten Draco haematopogon Gray u. a. auch durch kürzere Hintergliedmassen zu unterscheiden. Denn während das nach vorn ausgestreckte Hinterbein bei der obengenannten Art nach Boulenger[1]) die Achsel berührt, reicht es bei Draco melanopogon weitaus nicht bis zur Achsel (bei unserem Stücke bleibt noch ein Abstand von fast 10 mm). Im Uebrigen entspricht unser einziges Exemplar, auch hinsichtlich der Färbung und Zeichnung, ausgezeichnet obiger Beschreibung und wäre nur noch zu bemerken, dass der tiefschwarze Kehlsack bei ihm fast doppelt so lang wie der Kopf ist.

5. Draco quinquefasciatus Gray.

Boulengen, Cat. I, pag. 269. Taf. 20, Fig. 8.

166. Erw. ♂. **Sumatra.** Gesch. 1899 von Rittmeister Boeck, hier.

---

[1]) Boulenger, Cat. of Lizards I, pag. 267.

Genus Otocryptis Wiegm.

1. Otocryptis bivittata Wiegm.

Boulenger, Cat. I, pag. 271.

167—169. Erw. ♂, ♀ und halbw. **Ceylon.** Gesch. 1889 von Generalconsul Freudenberg, Colombo.

156—158. Ebendaher. Gesch. 1889 von demselben.

Genus Aphaniotis Ptrs.

1. Aphaniotis fusca Ptrs.

Boulenger, Cat. I, pag. 274.

199. Erw. ♀. **Palembang**, Sumatra. Gesch. 1901 v. Dr. A. Fuchs, Bornich.

Zu Boulengers trefflicher Diagnose wäre noch hinzuzufügen, dass die grossen Ventralschuppen stark gekielt sind.

Genus Gonyocephalus Kaup.

1. Gonyocephalus chamaeleontinus (Laur.).

Boulenger, Cat. I, pag. 285.

170. Erw. **Java.** Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.

Genus Acanthosaura Gray.

1. Acanthosaura armata (Gray).

Boulenger, Cat. I, pag. 301. Taf. 22, Fig. 1.

200. Jung. **Palembang**, Sumatra. Gesch. 1901 von Dr. A. Fuchs, Bornich.

Genus Calotes Cuv.

1. Calotes cristatellus (Kuhl).

Boulenger, Cat. I, pag. 316.

171. }
172. } Erw. **Amboina.** Gesch. 1885 von Off. v. Gez. I. Cl. J. Machik, daselbst.

194. Erw. **Java.** Gesch. 1836 von Dr Fritze, Batavia.
195—198. 1 ♂ 3 ♀. **Amboina.** Gesch. 1885 von Off. v. Gez. I. Cl. J. Machik, daselbst.

2. Calotes jubatus (D. B.).

Boulenger, Cat. I. pag. 318.

173. } 174. } Erw. ♂ ♂. **Java.** Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.
175. Erw. **Java.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum Hamburg.

3. Calotes versicolor (Daud.).

Boulenger, Cat. I, pag. 321.

176. **Singboom**, Bengalen. Gek. 1859 von Dr. Schenck, daselbst.
189. } 190. } Ebendaher. Gek. 1859 von demselben.

4. Calotes ophiomachus (Merr.).

Boulenger, Cat. I, pag. 327.

177. **Ceylon.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

5. Calotes nigrilabris Ptrs.

Boulenger, Cat. I. pag. 328.

178. } 179. } Erw. ♂ und ♀. **Ceylon.** Gesch. 1889 von Generalconsul Freudenberg, Colombo.

Unsere beiden prächtigen Stücke, die am Rücken und den Körperseiten einfarbig grün sind. besitzen nur 41 Schuppen rund um die Körpermitte. Die Gularschuppen sind bei dem Stücke No. 178 in der Mitte der Kehle sehr deutlich und stark gekielt, während sie beim Stücke No. 179 fast durchweg glatt sind.

Genus Charasia Gray.

1. Charasia blanfordiana Stol.

Boulenger. Cat. I, pag. 333.

180. } 181. } Erw. ♀ und ♂. **Singboom**, Bengalen. Gek. 1859 von Dr. Schenck, daselbst.
191—193 Ebendaher. Gek. 1859 von demselben.

Genus Agama Daud.

1. Agama colonorum Daud.

Boulenger. Cat. I. pag. 356.

182. Erw. **Ashanti.** Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.

2. Agama stellio (L.).

Boulenger, Cat. I, pag. 368.

316. Halbw. **Aegypten.** Gesch. 1901 von der Neuen Zoologischen Gesellschaft, Frankfurt a. M.

Genus Amphibolurus Wagl.

1. Amphibolurus barbatus (Cuv.).

Boulenger, Cat. I, pag. 391.

186. Erw. gestopft. **Australien.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

Genus Tympanocryptis Ptrs.

1. Tympanocryptis lineata Ptrs.

Boulenger. Cat. I, pag. 392.

183. Erw. ♂. **Süd-Australien.**

Unser einziges, sehr gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Agamiden-Art stimmt sehr gut mit oben citirter Diagnose überein, zu welch letzterer ich aber noch hinzufügen möchte, dass die Kehle bei dieser Art auf gelblichem Grunde bräunlichgrau gesprenkelt und marmorirt ist. Aehnlich ist auch die Brust gezeichnet, doch ist die Zeichnung hier bedeutend spärlicher; der Bauch ist dagegen einfarbig gelblich. Die jederseitige einfache Praeanalpore ist bräunlich roth.

Genus Diporophora Gray.

1. Diporophora australis (Stdchr.).

Boulenger. Cat. I, pag. 394.

184. Jung. **Australien.** Gesch. 1881 von Bergdirector Herborn, Sydney.

Vorliegendes Stück gehört zu der Form, bei welcher auf dem Rücken grössere Kielschuppen fünf leistenartige Längsreihen bilden.

Genus Chlamydosaurus Gray.

1. Chlamydosaurus kingii Gray.

Boulenger, Cat. I, pag. 401.

187. Erw., gestopft. **Australien.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

Genus Lophura Gray.

1. Lophura amboinensis (Schloss.).

Boulenger, Cat. I, pag. 402.

185.⎱ Erw. **Amboina.** Gesch. 1885 von Off. v. Gez. I. Cl. J. Machik,
188.⎰ daselbst.

Genus Uromastix Merr.

1. Uromastix acanthinurus Bell.

Boulenger, Cat. I, 406.

150. Halbw. **Biskra**, Provinz Constantine, Algerien. Get. 1901 vom Museum der Senckenbergischen Naturforschend. Gesellschaft, Frankfurt a. M.
220. Erw. **Nord-Afrika.** Gesch. 1901 von der Neuen Zoologischen Gesellschaft, Frankfurt a. M.
318. Halbw. Ebendaher. Gek. 1901 von derselben.

Familie Iguanidae.

Genus Anolis Daud.

1. Anolis equestris Merr.

Boulenger, Cat. Liz. British Museum, Vol. II, 1885, pag. 21.

201. Erw. **Cuba.**

2. Anolis ortonii Cope.

Boulenger, Cat. II, pag. 51.

202. Erw. **Surinam.** Gesch. 1864 von Colonialrath B. Lyon, Brüssel.

Durch vorliegendes Stück wird der fragliche Fundort Surinam für diese Art bestätigt.

Genus Polychrus Cuv.

1. Polychrus marmoratus (L.).

Boulenger, Cat. II, pag. 98.

203.| 204.| Erw. **Süd-Amerika.**

205. Erw. **Surinam.** Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.

219. Erw. **Surinam.** Gesch. 1864 von Colonialrath B. Lyon, Brüssel.

Genus Basiliscus Laur.

1. Basiliscus vittatus Wiegm.

Boulenger. Cat. II. pag. 109.

206. Erw., ♂. **Honduras.** Gek. 1858 v. Naturhist. Museum, Hamburg.

Genus Tropidurus Wied.

1. Tropidurus bocourtii Blgr.

Boulenger, Cat. II, pag. 173.

207. Erw. ?

Genus Iguana Laur.

1. Iguana tuberculata Laur.

Boulenger, Cat. II, pag. 189.

208.| 218.| Erw. **Surinam** Gesch. 1864 von Colonialrath B. Lyon, Brüssel.

Genus Brachylophus Cuv.

1. Brachylophus fasciatus (Brongn.).

Boulenger, Cat. II, pag. 192.

209. Erw. ♂. **Gesellschaftsinseln.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum, Hamburg.

Genus Cyclura Harl.

1. Cyclura carinata Harl.

Boulenger, Cat. II, pag. 193.

216. Erw., gestopft. ?

Genus Ctenosaura Wiegm.

1. Ctenosaura acanthura (Shaw).

Boulenger, Cat. II, pag. 195.

210. Jung. (var. A.). **Mexiko.** Gek. 1858 von Frank. Amsterdam.
217. Erw., gestopft. **Honduras.** Gek. 1858 vom Naturhist. Museum, Hamburg.

Genus Sceloporus Wiegm.

1. Sceloporus undulatus (Daud.).

Boulenger, Cat. II, pag. 227.

211. Erw. **Mexiko.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum. Hamburg.

2. Sceloporus consobrinus B G.

Boulenger, Cat. II, pag. 229.

212. } 213. } Jung. **Mexiko.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

Genus Phrynosoma Wiegm.

1. Phrynosoma douglassii (Bell).

Boulenger, Cat. II, pag. 240.

214. Erw. **Mexiko.** Gek. 1858 vom Naturh. Museum, Hamburg.

2. Phrynosoma coronatum Blainv.

Boulenger, Cat. II, pag. 243.

215. Erw. **Texas.**

Familie Anguidae.

Genus Ophisaurus Daud.

1. Ophisaurus apus (Pall.).

Boulenger, Cat. II, pag. 280.

221. Erw. **Dalmatien.**

Genus Anguis L.

1. Anguis fragilis L.

Boulenger, Cat. II, pag. 280.

222. Metamorphose. Gek. 1901 von W. Schlüter, Halle a. S.
223. Erw. **Nerothal**, Wiesbaden. Gesch. 1901 v. Präparator Lampe, hier.
224. Erw. ♀ mit Jungen. **Wiesbaden.**
225. Skelet. **Wiesbaden.**

Familie Varanidae.

Genus Varanus Merr.

1. Varanus ocellatus Rüpp.

Boulenger, Cat. II, pag. 308.

234. Erw., gestopft. **Abyssinien.** Gek. 1858 vom Museum, Stuttgart.

2. Varanus bengalensis (Daud.).

Boulenger, Cat. II, pag. 310.

227. Jung. **Ceylon.** Gesch. 1889 von Generalconsul Freudenberg, Colombo.

3. Varanus salvator (Laur.).

Boulenger, Cat. II, pag. 314.

228. Jung. **Ceylon.** Gesch. 1889 von Generalconsul Freudenberg, Colombo.
229. Jung. **Java.** Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.
235. Erw., gestopft. **Java.**
236. Erw., gestopft. **Java.** Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.

Das Nasenloch scheint bei dieser Art erst mit zunehmendem Alter oval zu werden; mindestens sind bei unserem kleinsten Stücke No. 229 die Nasenlöcher durchaus kreisrund[1]).

[1]) Auch Günther (Reptiles of British India 1864. pag. 67) giebt in der Diagnose seiner Gattung Hydrosaurus an, dass das Nasenloch bei den Vertretern derselben rund oder oval sei.

4. Varanus indicus (Daud.).

Boulenger, Cat. II, pag. 316.

231. 232. Jung. **Amboina**. Gesch. 1885 v. Off. v. Gez. I. Cl. J. Machik, daselbst.

230. Jung. **Neu-Guinea**. Gek. 1898 von Missionar Bergmann.

5. Varanus niloticus (L.).

Boulenger, Cat. II, pag. 317.

226. Jung. **Süd-Afrika**. Gesch. 1883 von Dr. Dreyer, hier.

233. Jung. **West-Afrika**. Gek. 1858 vom Naturhistorischen Museum, Hamburg.

237. Erw., gestopft. **Cap d. g. Hoffnung**. Gesch. 1864 von Herxheimer.

238. Erw., gestopft. **Goldküste**.

6. Varanus varius (Shaw).

Boulenger, Cat. II, pag. 319.

240. Erw., gestopft. **Australien**.

var. belli D. B.

Boulenger, Cat. II, pag. 320.

239. Erw., gestopft. **Neu-Holland**. Gesch. 1858 von Oberbergrath Odernheimer, hier.

Familie Tejidae.

Genus Ameiva Cuv.

Genus Cnemidophorus Wagl.

1. Cnemidophorus lemniscatus (Daud.).

Boulenger, Cat. II., pag. 363.

243. Erw. **Mexiko.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

2. Cnemidophorus sexlineatus (L.).

Boulenger, Cat. II, pag. 364.

244 Jung. **Nord-Amerika.**

3. Cnemidophorus lacertoides D. B.

Boulenger, Cat. II, pag. 373.

245. Erw. /**Angostura.** Gek. 1858 v. Naturhist. Museum, Hamburg.

Familie Amphisbaenidae.

Genus Blanus Wagl.

1. Blanus cinereus (Vand.).

Boulenger, Cat. II., pag. 433.

251. Erw. **Sierra Morena,** Andalusien. Gesch. von Major Dr. L. v. Heyden, Bockenheim.

Genus Amphisbaena L.

1. Amphisbaena fuliginosa (L.).

Boulenger, Cat. II, pag. 437.

252.–253. Erw. **Surinam.** Gesch. 1864 von Colonialrath B. Lyon, Brüssel.

2. Amphisbaena alba L.

Boulenger, Cat. II, pag. 438.

254.–255. Erw. **Surinam.** Gesch. 1864 von Colonialrath B. Lyon, Brüssel.

Familie Lacertidae.

Genus Tachydromus Daud.

1. Tachydromus sexlineatus Daud.

Boulenger, Cat. Liz. British Museum, Vol. III, 1887, pag. 4.

256. ♀. **Java.** Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.

250. Erw. **Palembang**, Sumatra. Gesch. 1901 von Dr. A. Fuchs, Bornich.

Das Stück von Palembang besitzt jederseits eine, das von Java dagegen zwei Praeanalporen.

Genus Lacerta L.

1. Lacerta ocellata Daud.

Boulenger, Cat. III, pag. 12.

257. Halbw. **Montpellier.** Gek. 1858 v. Naturhist. Museum, Hamburg.

317. Erw. **Spanien.** Gesch. 1901 von der Neuen Zoologischen Gesellschaft, Frankfurt a. M.

2. Lacerta viridis (Laur.).

Boulenger, Cat. III, pag. 14.

259. Erw. **Dalmatien.**

260. Erw. **Niederwald**, Rüdesheim. Gesch. 1854 von Professor Dr. Fresenius, hier.

299. Erw. **Caub.** Gesch. 1860 von Prof. Dr. Kirschbaum, hier.

258. }
268. } Jung. **Dalmatien.**

var. major Blgr.

Boulenger, Cat. III, pag. 16.

261. Erw. **Dalmatien.**

3. Lacerta agilis L.

Boulenger, Cat. III, pag. 19.

262. Eier. **Wiesbaden.** Gesch. v. Ph. Lugenbühl, hier.

308. }
309. } Erw. ♂ und ♀. **Goldsteinthal**, Wiesbaden. Gesch. 1901 von Präparator Ed. Lampe, hier.

310. Skelet. **Wiesbaden.**

4. Lacerta vivipara Jacq.

Boulenger, Cat. III, pag. 23.

263. Metamorphose. Gek. 1901 von Wilh. Schlüter, Halle S.

264. | 269. | Erw. ♂ und ♀. Gek. von Stentz.

5. Lacerta muralis (Laur.).
var. tiliguerta Gmel.

Boulenger, Cat. III, pag. 30.

265. | 270. | Erw. **Dalmatien.**

Genus Acanthodactylus Wiegm.

1. Acanthodactylus boskianus (Daud.).

Boulenger, Cat. III, pag. 59.

266. Erw. ? Gesch. 1862 von Prinz Max von Wied, hier.

Genus Eremias Wiegm.

1. Eremias arguta (Pall.).

Boulenger, Cat. III, pag. 101.

267. Erw. **Sarepta.** Gesch. 1862 von Prinz Max von Wied, hier.

Familie Scincidae.

Genus Egernia Gray.

Egernia major (Gray).

Boulenger, Cat. III, pag. 137.

293. Erw., gestopft. **Australien.** Gesch. 1858 von Oberbergrath Odernheimer, hier.

Genus Trachysaurus Gray.

Trachysaurus rugosus Gray.

Boulenger, Cat. III, pag. 143.

294. Erw., gestopft. **Neu-Holland.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

Genus Tiliqua Gray.

Tiliqua gigas (Schneid.).

Boulenger, Cat. III, pag. 144.

271. }
272. } Erw. **Amboina.** Gesch. 1885 v. Off. v. Gez. I. Cl. J. Machick, daselbst.

Genus Mabuia Fitz.

1. Mabuia multifasciata (Kuhl).

Boulenger, Cat. III, pag. 186.

273. }
275. } Erw. **Java.** Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.

274. Erw. **Amboina.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

295. Erw. **Amboina.** Gesch. 1885 v. Off. v. Gez. I. Cl. J. Machik. daselbst.

Genus Lygosoma Gray.

1. Lygosoma (Hinulia) quoyi D. B.

Boulenger, Cat. III, pag. 230.

276. }
277. } Erw. **Süd-Australien.**

2. Lygosoma (Keneuxia) smaragdinum (Less.).

Boulenger, Cat. III, pag. 250.

278. }
279. } Erw. **Amboina.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

296—298. Erw. **Amboina.** Gesch. 1885 v. Off. v. Gez. I. Cl. J. Machik, daselbst.

3. Lygosoma (Liolepisma) pagenstecheri Lindh. n. sp.

Tafel III, Fig. 3, 4 und 5.

314. Erw. ?. **Süd-Australien.**

Diese neue Art ist mit L (Liolepisma) entrecasteauxii D. et B. (Boulenger, Cat. of Lisards III, pag. 276). mit welchem sie die auffallend grosse transparente Scheibe im unteren Augenlide gemeinsam hat, am nächsten verwandt, unterscheidet sich jedoch von demselben durch die beträchtlich vergrösserten Praeanalen, die mit einander in Berührung stehenden Praefontalen, die geringere Zahl der Subdigitallamellen unter der vierten Zehe und durch die abweichende Färbung und Zeichnung. — Habitus Lacerta-ähnlich; die Entfernung zwischen der Schnauzenspitze und der Insertion der Vorderextremitäten ist etwa $1\frac{2}{3}$ mal im Abstande

zwischen den Insertionen der Vorder- und Hinterextremitäten enthalten. Schnauze kurz, ziemlich stumpf. Das untere Augenlid mit einer sehr grossen ungeteilten transparenten Scheibe, welche das Auge bei aufgezogenem Lide fast ganz durchsehen lässt. Nasenloch in ein einfaches Nasale eingestochen; Frontonasale breiter als lang, eine Naht mit dem Rostrale bildend; Praefrontalen ziemlich gross, bilden mit einander eine kurze Naht; Frontale so lang wie Frontoparietalen und Interparietale zusammen, an der breitesten Stelle so breit wie das zweite Supraoculare und in Berührung mit den beiden ersten Supraocularen; vier Supraocularen, von welchen das zweite am grössten; fünf Supraciliaren. Frontoparietalen doppelt, länger als das Interparietale; Parietalen hinter diesem letzteren eine kurze Naht bildend; das erste Paar der Nuchalen und ein Paar Temporalen umsäumen die Parietalen; drei Paar Nuchalen (rechts noch ein viertes, unpaares; daher das Vorkommen auch von vier Paaren wahrscheinlich). Sieben Supralabialen, von welchen das fünfte am grössten ist und sich unter dem Auge befindet. Ohröffnung rundlich, etwas kleiner als die Scheibe im unteren Lide, ohne deutliche Lappenschüppchen. 30 Schuppen um die Rumpfmitte; die Dorsalen sind die grössten und deutlich drei- bis fünfkielig; die Lateralen sind am kleinsten und glatt, wie die Ventralen. Vier Praeanalen, von welchen die beiden Medianen etwa 3—4 mal so gross wie eine Ventralschuppe sind. Die nach vorn ausgestreckten Hinterextremitäten berühren die nach hinten ausgestreckten Vorderbeine kaum. Finger und Zehen cylindrisch; Subdigitallamellen glatt, 15 (rechts) oder 16 (links) unter der vierten Zehe. Schwanz (defect) $1^2/_5$ mal so lang wie Kopf und Rumpf zusammen.

Oben hell olivbraun, mit dunkelbraunem Spinalstreifen; jederseits von demselben sehr kleine weissliche und etwas grössere dunkelbraune, in Längsreihen angeordnete Flecken und Tupfen. An den Seiten jederseits eine blassgrünliche, oben und unten dunkelbraun eingefasste Längsbinde, welche oberhalb der Ohröffnung beginnt und sich bis an die Schwanzseiten fortsetzt. Oberseite des Kopfes mit einigen dunkelbraunen kleineren Flecken. Extremitäten oberseits hellolivbraun, blassgrünlich punktirt und dunkler gefleckt. Unterseite von Kopf, Rumpf und Gliedmassen einfarbig bläulich hellgrün, metallisch glänzend; die des Schwanzes dunkler; Praeanalen gelblich.

Maasse:			
	Totallänge	123 (?)	mm
	Kopflänge	9	„
	Kopfbreite	7,5	„
	Rumpflänge	43	„
	Vorderextremitäten	11	„
	Hinterextremitäten	17	„
	Schwanzlänge	71 (?)	„

Habitat: Süd-Australien. Der genaue Fundort des einzigen mir vorliegenden Stückes ist leider unbekannt. — Das Originalexemplar hat den Herren Prof. Dr. Boettger und G. A. Boulenger vorgelegen.

Ich habe mir gestattet, diese Art dem bekannten Lepidopterologen, Herrn Geheimen Sanitätsrath Dr. A. Pagenstecher, Inspector des naturhistorischen Museums in Wiesbaden, zu widmen.

4. Lygosoma (Liolepisma) trilineatum (Gray).

Boulenger, Cat. III, pag. 279, Taf. 21, Fig. 2.

280. Halbw. **Süd-Australien.**

5. Lygosoma (Liolepisma) fuscum (D. B.).

Boulenger, Cat. III, pag. 283.

281. Jung. **Amboina.** Gesch. 1885 von Off. v. Gez. I. Cl. J. Machik, daselbst.

282. 290. Erw. **Amboina.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

6. Lygosoma (Emoa) cyanurum (Less.).

Boulenger, Cat. III, pag. 290.

283. Erw. **Amboina.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

304. 305. Halbw. Ebendaher. Gesch. 1885 v. Off. v. Gez. I. Cl. J. Machik, daselbst.

306. 307. Jung. Ebendaher. Gesch. 1885 von demselben.

7. Lygosoma (Riopa) rufescens (Shaw).

Boulenger, Cat. III, pag. 303.

284. Erw. **Amboina.** Gesch. 1885 von Off. v. Gez. J. Machik, daselbst.

285, 291. Erw. und halbw. Ebendaher. Gesch. 1885 von demselben.

8. Lygosoma (Siaphos) aequale (Gray).

Boulenger, Cat. III, pag. 332.

286. Halbw. **Australien.** Gesch. 1881 von Bergdirector Herborn, Sydney.

Genus Ablepharus Fitz.

1. Ablepharus boutonii (Desj.).
var. peronii Coct.

Boulenger, Cat. III, pag. 347.

287. 292. Timor. Gesch. 1836 von Dr. Fritze, Batavia.

Genus Eumeces Wiegm.

1. Eumeces algeriensis Ptrs.

Boulenger, Cat. III, pag. 384.

288.} 289.} Erw. **Mogador.** Gek. 1858 von Frank, Amsterdam.

Genus Chalcides Laur.

1. Chalcides ocellatus (Forsk.).

Boulenger, Cat. III, pag. 400.

300.} 301.} (var. A.) Erw. ? Gek. von Stentz.

302. (var. B.) Erw. **Sicilien.**

Familie Anelytropidae.

Genus Typhlosaurus Wiegm.

1. Typhlosaurus lineatus Blgr.

Boulenger, Cat. III, pag. 432, Tafel 38, Fig. 3.

303. **Süd-Afrika.**

Unser Stück stimmt gut mit Boulengers Diagnose überein und zeigt dieselbe Zahl und Anordnung der das Oculare umgebenden Schilder, wie sie Prof. Dr. Boettger[1]) für die von ihm untersuchten Stücke angiebt. Es weicht dagegen von beiden Beschreibungen durch den auffallend langen Schwanz ab; es misst nämlich: Kopf-Rumpf 88 mm + Schwanz 19 mm, während Boulenger 157 + 20 mm und Prof. Dr. Boettger 140 + 17,5 und 101 + 14 mm angeben.

Färbung unseres Stückes: Blassröthlichgelb; Kopfoberseite bis auf einen dunkelbraunen Punktflecken auf dem Interparietale einfarbig; die Seiten des Kopfes, namentlich um das Oculare herum, mit symmetrisch gestellten dunkelbraunen Punkten geziert, welche allmählich in der Occipital- und Temporalgegend in acht dunkelbraune Längsstreifen übergehen. Von diesen letzteren beginnt der jederseitige äusserste etwa oberhalb des Mundwinkels, besteht aus kleinen Pünktchen und verschwindet bereits in der Halsgegend; der diesem nächstliegende jederseitige Längsstreifen löst sich in der hinteren Rumpfhälfte gleichfalls in Punktflecken auf und verschwindet an der Schwanzbasis, während die vier innersten Streifen continuirlich bis zur Schwanzspitze verlaufen. Unterseite einfarbig.

[1]) Bericht über die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft Frankfurt a. M. 1887, pag. 152.

Ordnung

RHIPTOGLOSSA.

Familie Chamaeleontidae.

Genus Chamaeleon Laur.

1. Chamaeleon vulgaris Daud

Boulenger, Cat. III, pag. 443, Tafel 39, Fig. 1.

315. Erw. **Nord-Afrika.** Gesch. 1901 von der Neuen Zoologischen Gesellschaft, Frankfurt a. M.

2. Chamaeleon calcaratus Merr.

Bouleger, Cat. III, pag. 445. Taf. 39, Fig. 2.

311. Erw. **Singboom, Bengalen.** Gek. 1859 von Dr. Schenck, daselbst.

3. Chamaeleon senegalensis Daud.

Boulenger, Cat. III, pag. 447.

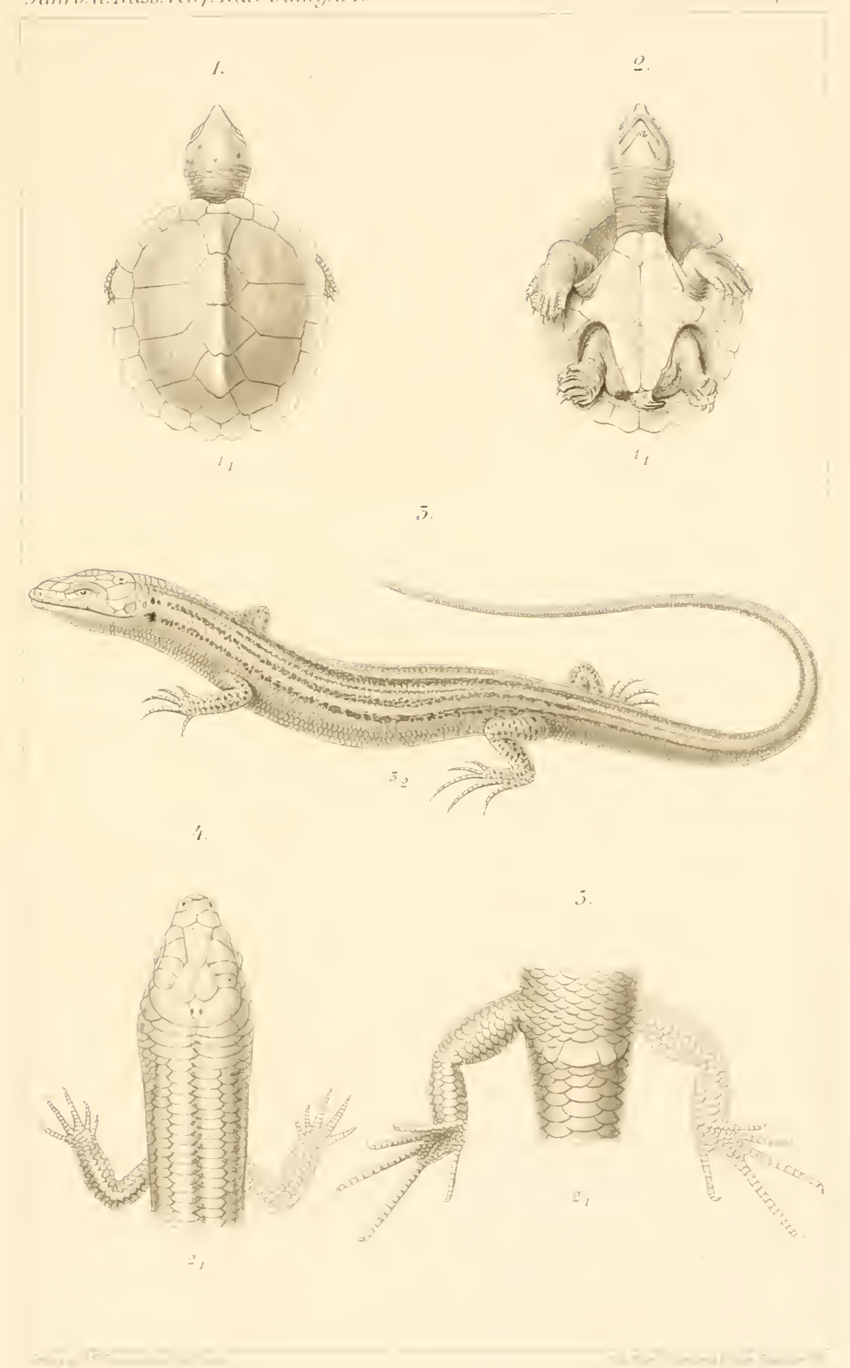
312. Erw. **West-Afrika.** Gek. 1858 v. Naturhist. Museum, Hamburg.

4. Chamaeleon pumilus Daud.

Boulenger, Cat. III pag. 458.

313. Erw. **Süd-Afrika.** Gesch. 1883 von Dr. Dreyer, hier.

Register.



1. 2 Cinosternum carinatum (Gray).
3, 4, 5 Lygosoma (Liolepisma) pagenstecheri Lindh. n. sp.